

Sicherheit auf Baustellen:

Häufig geäußerte Bedenken:

- Sicherheits- und Gesundheitsschutz hält den Betrieb nur auf und kostet Geld.
- Die Handwerker sollen sich nicht so anstellen und lieber beeilen.
- Das kann ich selbst auch ohne so viel Aufwand selbst erledigen
- Wozu die vielen Maßnahmen ergreifen, das zahlt doch die Versicherung
- Ich benötige nicht soviel Gerüst oder Bauzaun, da steht doch ein Verbotsschild
- Der Bauleiter muss doch selbst darauf achten, dass alle Vorschriften erfüllt sind

Die Fakten:

- Tatsächlich kosten Sach- und Personenschäden jedes Jahr Millionen im Baugewerbe und verlängern die Bauzeiten erheblich, z.B. bei Bränden auf Baustellen.
- Jeder Handwerker hat das Recht, gesundheitlich unversehrt alle Arbeiten und den Beruf bis zur Rente ohne gesundheitliche Schäden auszuführen.
- Besonders Bauherren, die sich als Hobby-Handwerker betätigen, verletzen sich oft erheblich, oft unterschätzt z.B. mit Schleifstaub, der Krebs auslösen kann. Die Wahl der richtigen PSR (Persönlichen Schutzausrüstung) ist sehr wichtig.
- Die Versicherung zahlt nur dann, wenn alle Maßnahmen getroffen wurden, um Schäden zu verhindern. Nur ein professionell geschulter SiGeKo kann dies gewährleisten. Der Bauherr haftet in unbegrenzter Höhe!
- Abstürze sind immernoch die häufigste Todesursache auf Baustellen. Die Baustelle steht solange komplett still, bis die Behörden zuende ermittelt haben. Kinder und geistig verwirrte Menschen könnten dennoch auf die Baustelle gelangen und sich schwer verletzen.
- Da es immernoch Bauherren gibt, die meinen, daß das Budget wichtiger als die Gesundheit der Handwerker sei, hat der Gesetzgeber den Einsatz eines Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinators vorgeschrieben, sobald mehr als eine Firma vor Ort tätig wird, oder andere Voraussetzungen erfüllt sind.

Das Atelier Winkler berät Sie gerne bei der Planung und Umsetzung von Bauvorhaben aller Art und der Auswahl der richtigen Fachleute.

www.atelier-winkler.de
info@atelier-winkler.de
+49-931-66 05 04 88